



**KREIS
SOEST**



**Der Ehrenamtspreis
des Kreises Soest**

**Preisträgerinnen und Preisträger
2001-2008**

2001

Hanne Schöne und Alfred Kornemann



Hanne Schöne wurde 2001 für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im sozialen Bereich ausgezeichnet. Sehr aktiv ist sie vor allem in der **Caritas**, aber auch für die **Hospizarbeit** hat sie sich in den letzten Jahren stark engagiert. Für Schöne hat es sich nämlich zur Aufgabe gemacht, Schwerstkranke und Sterbende, aber auch deren Angehörige, in ihrem Abschiednehmen und ihrer Trauer zu begleiten.

Alfred Kornemann bekam den Ehrenamtspreis 2001 für sein Engagement in der hiesigen **Kulturszene**. Besonders beachtenswert sind seine Verdienste als Begründer und künstlerischer Leiter des Lippstädter Wortfestivals, das weit über die Grenzen der Stadt Lippstadt hinaus große Beachtung findet.

2002

Eheleute Anemüller und Elisabeth Nolte



Die **Eheleute Anemüller** wurden als Ehrenamtspreisträger ausgezeichnet, da sie seit vielen Jahren in der **Behindertenarbeit** aktiv tätig sind. Bereits vor 25 Jahren wurde von ihnen gemeinsam mit einem Kreis betroffener Eltern der „Club Behinderter und ihrer Freunde“ gegründet. Seit der Gründung hat das Ehepaar Anemüller den Vorsitz inne und trug maßgeblich dazu bei, dass der Club als lebendige Organisation gelebt wird.

Frau Elisabeth Nolte – „die Lokomotive“ des Eine-Welt-Ladens. Das ehrenamtliche Engagement von Frau Nolte zeichnet sich durch ihre unentwegten Bemühungen für **notleidende Menschen in der sogenannten Dritten Welt** aus. Sie ist Vorsitzende des Eine-Welt-Ladens in Geseke und hilft außerdem persönlich Bedürftigen in der Dritten Welt, indem sie sich Auszeiten nimmt und sich dort vor Ort um Straßenkinder und Straßenmütter mit ihren Kindern kümmert.

2003

Franz-Josef Kemper



Der Ehrenamtspreisträger **Franz-Josef Kemper** erhielt die Auszeichnung aufgrund seines unermüdlichen **Einsatzes für die Volksmusik** auf Kreis-, aber auch auf über-regionaler Ebene.

Seine musikalische Karriere begann beim Tambourkorps Hörste und von da an ging es steil bergauf. Herr Kemper war 1975 Mitbegründer des Kreisvolksmusikerbundes Soest und ist seit 1978 dessen Vorsitzender. Außerdem war er Präsident des Volksmusikerbundes NRW.

Es war der große Verdienst von Franz-Josef Kemper, dass der Kreisvolksmusikerbund Soest sich zum aktivsten Kreisverband in NRW entwickelte.

2004 Heinrich Wiemann

Ein Leben für den Sport



Heinrich Wiemann bekam den Ehrenamtspreis 2004 für sein außerordentliches **sportliches Engagement**. Seine Leidenschaft galt schon immer dem Schwimmen und dem Mehrkampf. Bis Ende der Fünfziger Jahre war er aktiver Jahnkämpfer und verband so Leichtathletik, Turnen und Schwimmen.

Danach widmete Herr Wiemann sich der Funktionärs-tätigkeit auf regionaler und überregionaler Ebene. Seit 1993 ist er erster Vorsitzender des Sauerländer Turngaues.

2005

Monika Ismar und Erna Mögelin

Motto: „Kinder und Senioren: Brücken bauen zwischen den Generationen“ Der Ehrenamtspreis 2005 wurde an zwei Frauen vergeben, die das Thema „Brücken bauen zwischen den Generationen“ in sehr unterschiedlicher Weise verkörpern.



Monika Ismar



Erna Mögelin

Monika Ismar als Frau mittleren Alters kümmert sich mit großer Leidenschaft um ältere Menschen und ihre Angehörigen mit dem schweren Schicksal einer Alzheimer Erkrankung. Sie ist Mitbegründerin und Vorsitzende der 2004 gegründeten **Alzheimergesellschaft** im Kreis Soest, baute Gesprächskreise und Selbsthilfegruppen auf und unterstützt Menschen beim Umgang mit dieser schwerwiegenden Krankheit.

Erna Mögelin (87) als Seniorin hat sich viele Jahre als „Großmutter“ am Krankenbett um **junge Menschen aus Krisengebieten gekümmert**. Sie betreute trotz ihres hohen Alters seit 1997 ein Dutzend kranker Kinder aus Eritrea und Afghanistan, die das Hammer Forum nach Deutschland holte.

2006
Helena Schulz
Ludmilla Neimann
Tatjana Fäht

Motto: „Brücken bauen zwischen den Nationen“

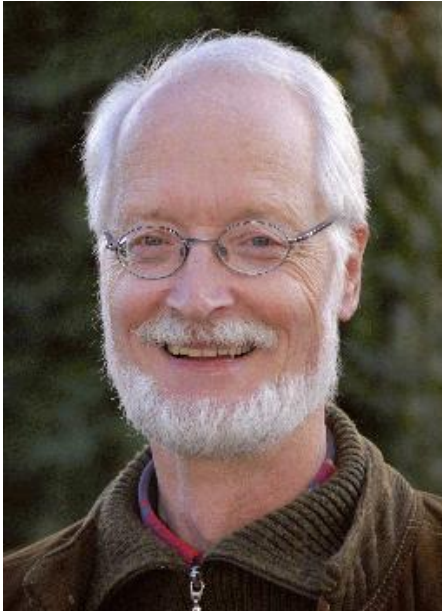


Drei außergewöhnlich junge Preisträgerinnen wurden mit **Helena Schulz (19), Ludmilla Neimann (18) und Tatjana Fäht (18)** mit dem Ehrenamtspreis 2006 ausgezeichnet. Sie bekamen diese Auszeichnung für ihr ehrenamtliches Engagement bei der Arbeiterwohlfahrt in Soest. Dort leiteten sie bereits seit drei Jahren eine **Kinder-Tanzgruppe der verschiedensten Kulturen**, bei der sechs- bis elfjährige Kinder mitmachen. Sie waren es, die durch ihre Tanzgruppe, die „Brücken zwischen den Nationen bauen“.

2007

Dr Henning Vierhaus

Motto: „Brücken bauen zwischen Mensch und Natur“



Dr. Hennig Vierhaus, wohnhaft in Bad Sassendorf und tätig als Gymnasiallehrer für Biologie und Chemie in Erwitte, war 1977 Mitbegründer der **Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e.V. (ABU)** und danach bis Anfang 2007 Vorsitzender der Organisation. Heute ist er im erweiterten Vorstand tätig. In den vergangenen 30 Jahren hat er an führender Stelle die Entwicklung des Vereins, dem heute die Biologische Station angegliedert ist, gestaltet und damit den Naturschutz im Kreis Soest geprägt. Außerdem engagierte sich Herr Vierhaus als Vorsitzender des Beirates bei der Höheren Landschaftsbehörde Arnsberg. Seit 1991 ist er als Leiter der Fachstelle Naturkunde und Naturschutz im Westfälischen Heimatbund tätig. Als Säugetierkundler ist er spezialisiert auf Fledermäuse und arbeitet in diesem Zusammenhang mit bei der Erarbeitung landesweiter Verbreitungslisten von Fledermäusen und bei der Erstellung der Roten Liste der Säugetiere in NRW.

2008

Arbeitsgemeinschaft Suchtselbsthilfe im Kreis Soest

Motto: „Brücken bauen zwischen Isolation und Gesellschaft“.

Der Ehrenamtspreis wurde 2008 an **zwei Arbeitsgemeinschaften** im Kreis Soest vergeben, die in den letzten Jahren viel geleistet haben, um Suchtkranke und behinderte Menschen zu verbessern



Sprecher des ASS
Volkmar Hinderlich

Der **Arbeitskreis der Sucht-Selbsthilfegruppen (ASS)** schloss sich auf Anregung des Gesundheitsamtes und der Diakonie unter der Federführung der Diakonie Ende der 90er Jahre zusammen.

Dem ASS ist es auf Kreisebene gelungen, trotz der gegebenen Unterschiede in den Dachverbänden eine tragfähige Grundlage für ein partnerschaftliches Miteinander im Sinne suchtkranker Menschen zu bilden. Er beteiligte sich z.B. mit beispielhaftem Einsatz an den Aktionen der Sucht-Woche 2007 in Lippstadt, Soest und Werl. Außerdem wurden die Jugend-Filmtage zum Thema Sucht 2007 in Lippstadt mit ASS-Unterstützung durchgeführt.

Viele weitere Aktionen zeichnen die ASS aus.

2008 Behindertenarbeitsgemeinschaft Kreis Soest (BAKS)



Sprecherin der BAKS
Brigitte Piepenbreier

Die **Behindertenarbeitsgemeinschaft Kreis Soest (BAKS)** wurde 1992 gegründet.

Seitdem haben sich 30 Selbsthilfegruppen und -vereine unter ihrem Dach zusammengeschlossen. Ziel der Arbeit der BAKS ist es, das gesellschaftliche Bewusstsein für die Belange behinderter Menschen zu schärfen, Benachteiligungen abzubauen und so ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Die BAKS setzt sich unter anderem ein für Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden und auf Verkehrsflächen, rollstuhlgerechte Wohnungen, ein bedarfsgerechtes Angebot für behinderte Menschen in stationären Einrichtungen.

Wichtiges Ziel ist für die BAKS auch die Stärkung der Kompetenzen der betroffenen Menschen, zum Beispiel durch vielfältige Seminarangebote, so dass sie viele ihrer persönlichen Probleme selbst angehen und lösen können anbieten.